

wirtschaftsplan bildet hier auch die Grundlage der propagandistischen Tätigkeit, und die ökonomischen Erfolge werden zum Kriterium einer wirkungsvollen Parteipropaganda. Das Auftreten qualifizierter Genossen aus der Produktion als Propagandisten sowie die theoretischen Konferenzen und Erfahrungsaustausche zu einzelnen Problemen der ökonomischen Hauptaufgabe und des Siebenjahrplans geben unseren Parteimitgliedern und den parteilosen Werktätigen neben neuen theoretischen Erkenntnissen auch viele Anregungen, um neue Reserven zur Steigerung der Arbeitsproduktivität zu finden.

Welche Mängel müssen wir beheben?

Noch nicht in allen Grundorganisationen wird um die Wende in der Parteipropaganda gekämpft. Die ernsteste Schwäche besteht darin, daß sich viele Parteileitungen noch nicht kollektiv für den Inhalt und für die Durchführung der Partei propaganda verantwortlich fühlen. Aus diesem Grunde trägt diese oft noch einen sehr engen ressortmäßigen Charakter. Das drückt sich vor allem darin aus, daß in den meisten Grundorganisationen keine Pläne für die Massenpropaganda ausgearbeitet wurden.

Die Einheit von Politik und Ökonomie findet in der Parteipropaganda ungenügend ihren Ausdruck. Viele Propagandisten belassen es beim Erörtern aktueller Produktionsfragen und ersetzen die theoretischen Begründungen durch Ausführungen über Technik u. ä. Dort gibt es dann keinen Unterschied zwischen einer Produktionsberatung und einer propagandistischen Schulung.

Diese Mängel rühren vor allem daher, daß sich viele Parteileitungen nur äußerst selten mit der Propaganda beschäftigen. Es muß aber zu einem Prinzip der Arbeit jeder Parteileitung werden, daß sie bei der Beratung und Festlegung von Maßnahmen auf ökonomischem Gebiet gleichzeitig beschließt, mit welchem Inhalt und mit welchen Methoden die Agitation und Propaganda erfolgen sollen. Nur dann ist gewährleistet, daß den Werktätigen die Zusammenhänge erklärt werden, daß sie alles in der

ganzen politischen Bedeutung verstehen und begeistertnd mitarbeiten. Viele Parteileitungen beachten das aber nicht. Deshalb kommen dann auch die Auseinandersetzung mit falschen Auffassungen und die Klärung ideologischer Fragen zu kurz.

Die Propaganda wird aber erst vollauf wirksam, wenn sie sich täglich mit der bürgerlichen Ideologie in allen ihren Erscheinungsformen auseinandersetzt. Sie dient nicht nur der Darlegung theoretischer Fragen, sondern sie muß sich vor allem mit den konkreten Argumenten auseinandersetzen, um alte Lebensgewohnheiten, kleinbürgerliche Moralbegriffe, Geheimniskrämerei, Neid und Mißgunst überwinden und durch sozialistisches Denken und Handeln ersetzen zu helfen. Die Menschen zum sozialistischen Denken erziehen, alles zu tun, damit sich das sozialistische Bewußtsein besonders in der Arbeiterklasse schnell entwickelt, das ist doch gerade die schöne Aufgabe, an der besonders die Propagandisten arbeiten müssen.

Das Büro der Bezirksleitung Groß-Berlin nahm kürzlich zur Propagandaarbeit der Berliner Parteiorganisation Stellung. Es fordert die Berliner Grundorganisationen auf, jetzt den Stand ihrer Propagandaarbeit einzuschätzen und neue Pläne für die Massenpropaganda auszuarbeiten. Es darf keinen Stillstand in der Propaganda geben, sondern die Lösung all der großen Aufgaben der sozialistischen Rekonstruktion, wie sie auf dem 5. Plenum des Zentralkomitees dargelegt wurden, verlangt die weitere Verbesserung der ideologisch-politischen Arbeit der Berliner Parteiorganisation. Nach wie vor gilt der Grundsatz: „Der Aufbau des Sozialismus ist in erster Linie eine Erziehung der Menschen.“

Unsere Aufgaben

in der Massenpropaganda

Für die Ausarbeitung der Pläne der Massenpropaganda werden den Grundorganisationen folgende Hauptgesichtspunkte genannt, nach denen sie sich richten sollten: